

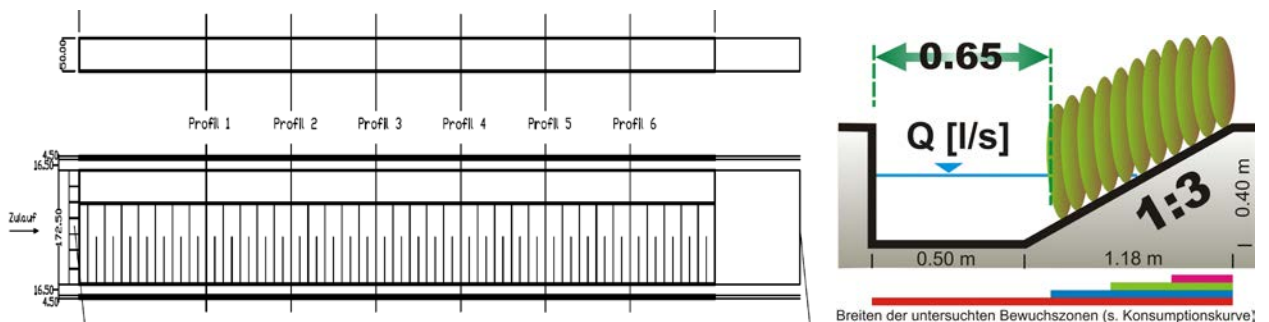
<b>Projekt:</b>	<b>AUSWIRKUNGEN DES RÜCKSCHNITTS VON BÖSCHUNGSBEWUCHS AUF DIE HYDRAUL. LEISTUNGSFÄHIGKEIT EINES NATURNAHEN GERINNEQUERSCHNITTES</b>
<b>Bearbeiter:</b>	Honsowitz, Delgyanska, Prenner
<b>Auftragegeber:</b>	Eigenfinanzierte Forschung des Instituts
<b>Ziel der Untersuchung:</b>	Einfluss des Böschungsbewuchses auf das hydraulische Abfuhrvermögen eines Gerinnes Quantifizierung von Fließverlusten bei verschiedenen Pflegemaßnahmen

**Kurzfassung**

Im natur – und landschaftsgerechten Wasserbau erfolgt die Sicherung der Uferböschung durch Gehölze. Zur Gewährleistung der geforderten Abflusskapazität sind diese in regelmäßigen Zeitabständen rückzuschneiden (Auf – den – Stock – Setzen). Um den Einfluss dieser Pflegemaßnahmen auf das Abflussvermögen des Gerinnes beurteilen zu können wurde im Rahmen einer Grundlagenstudie ein halbsymmetrischer Querschnitt im  $M = 1 : 40$  eines natur- und landschaftsgerecht ausgebauten Flachlandflusses mit einer Böschungsneigung von  $1 : 3$  mit einem Sohlgefälle von  $0,35 \text{ ‰}$ , nachgebildet. Die Bestimmung der Fließverluste erfolgte bei verschiedenen Bewuchszonen (zufolge der Bestockung als auch mit einhängenden Ästen) unter Normalabflussverhältnissen in der Flussbauwinne des Wasserbaulabors.

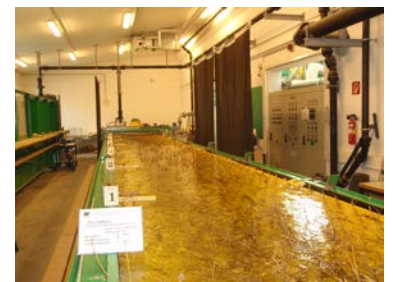
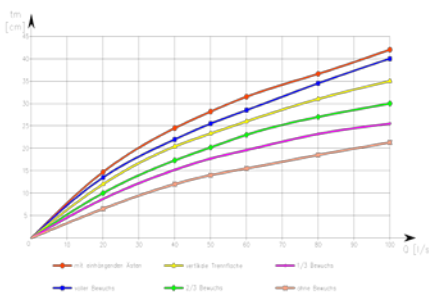
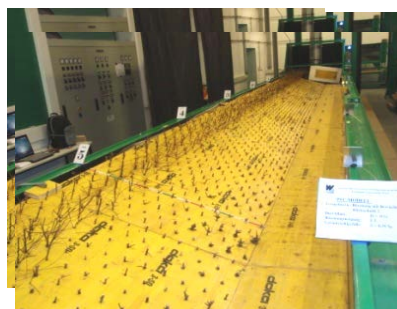
**Experimentelle Untersuchung des Gerinneabflusses bei verschiedenen Bewuchsverhältnissen**

Versuchsaufbau



ohne Bewuchs

Bewuchszonen



**Literatur:**

Delgyanska G.: „Auswirkungen von Pflegemaßnahmen auf die hydraulische Leistungsfähigkeit eines naturnahen Gerinnequerschnittes“, Diplomarbeit TU Wien, in Ausarbeitung.